



Niederschrift

**über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/EV/01/2010) vom
24.11.2010**

Anwesend:

Sachkundige

Herr Hinz vom Wasser- und Verkehrskontor
Herr Dipl.Ing. Oliver Kühle Büro B2K

Protokollführer

Herr Klaus Sinjen FB-Leiter IV vom Amt Probstei

Gäste:

Herr Berner als Vertreter der Firma Coop, Kiel
Herr Claus als Vertreter der Firma Coop, Kiel
Herr Horst Diekmann als Vertreter der Firma Coop, Kiel
Herr Wilfried Zurstraßen Bürgermeister
85 Einwohner

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Am Markt 8, "Hotel Stadt Kiel"

Bürgermeister Zurstraßen eröffnet die Einwohnerversammlung um 19.40 Uhr und erläutert zunächst die Vorgeschichte und bisherigen Planungsabschnitte.

Für das Objekt sind ein Verkehrsgutachten, ein Lärmschutzgutachten, eine Verträglichkeitsuntersuchung und ein Einzelhandelsgutachten von der Gemeinde in Auftrag gegeben worden. Die Ergebnisse der Gutachten fließen in die Bauleitplanung der Gemeinde Schönberg ein.

Tagesordnung:

- öffentliche Sitzung -

1. Begrüßung
2. Nahversorgungszentrum Am alten Bahnhof
 - 2.1. Vorstellung der Konzeptplanung
 - 2.2. Vorstellung der Verkehrsplanung und der schalltechnischen Untersuchung
 - 2.3. Vorstellung der Grundzüge für die Bauleitplanung
3. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Begrüßung

Bürgermeister Zurstraßen eröffnet die Einwohnerversammlung um 19.40 Uhr und erläutert zunächst die Vorgeschichte und bisherigen Planungsabschnitte.

Für das Objekt sind ein Verkehrsgutachten, ein Lärmschutzgutachten, eine Verträglichkeitsuntersuchung und ein Einzelhandelsgutachten von der Gemeinde in Auftrag gegeben worden. Die Ergebnisse der Gutachten fließen in die Bauleitplanung der Gemeinde Schönberg ein.

TO-Punkt 2: Nahversorgungszentrum Am alten Bahnhof

Herr Berner und Herr Claus führen aus, dass der SKY-Markt Schönberg modernisiert werden muss. Bisher stehen dort 980 m² Verkaufsfläche zur Verfügung, der Durchschnitt der Ladenflächen der Firma Coop beträgt jedoch 1.600 m². Nachdem jetzt die Standortfrage gelöst wurde, können wettbewerbstypische Bedingungen auf dem neuen Gelände erfüllt werden. Das neue Gebäude fällt in das von der Firma Coop gewünschte fortschrittliche Verbrauchermarktkonzept. Die Verkaufsfläche wird durch das vorhandene Gutachten geregelt, die Vorgaben des Gutachtens werden durch die Planung jetzt erfüllt.

Herr Berner gibt bekannt, dass als Discounter die Firma ALDI den Zuschlag erhalten hat, das alte Gebäude „SKY“ wird durch das Kaufhaus Stolz künftig genutzt werden.

TO-Punkt 2.1: Vorstellung der Konzeptplanung

Herr Diekmann erläutert dann die Konzeptplanung lt. anliegender Präsentation. Es führt aus, dass die Vorgaben der gemeindlichen Gremien für den Hochbau erfüllt worden sind. Die Gemeindevertretung hat letztendlich dem Grundvorschlag zugestimmt. Viel Wert wird auf die Außengestaltung der Gebäude und der Außenanlagen sowie der Grünanlagen gelegt.

Zu

TO-Punkt 2.2: Vorstellung der Verkehrsplanung und der schalltechnischen Untersuchung

TO-Punkt 2.3: Vorstellung der Grundzüge für die Bauleitplanung

Herr Kühle erläutert zunächst die Rechtsvorschriften für das Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes. Diese frühzeitige Beteiligung der Bürger, die heute Abend durchgeführt wird, ist ebenfalls gesetzlich vorgesehen. Außer den genannten Gutachten ist auch ein Artenschutzgutachten erstellt worden, das bei der Umsetzung und bei dem Abbruch der Gebäude Berücksichtigung findet.

Für Herrn Hinz erläutert Herr Kühle dann das Verkehrskonzept. Dieses sieht drei bis vier Zufahrten zum künftigen Einkaufszentrum vor. Genauere Abstimmungen müssen noch mit dem Straßenbaulastträger und anderen Behörden erfolgen. Das gilt auch für die Berechnung des Verkehrslärms im Bereich der vorgesehenen Ampelanlage und der Linksabbieger. Die Ergebnisse finden dann Berücksichtigung in der Bauleitplanung.

Nach den Fachbeiträgen kommen die anwesenden Einwohner mit folgenden Beiträgen zu Wort:

1. Herr Wallis, Mühlenberg:

Er begrüßt grundsätzlich die geplante Baumaßnahme, er weist auf Defizite in der Fußgängerzone hin, diese Defizite müssten aufgearbeitet werden.

2. Herr Schneider vom Gewerbe- und Fremdenverkehrsverein:

Er regt statt der Ampellösung einen Kreisverkehr an. Es sollte ein Fußgängerverkehrsplan ausgearbeitet werden, der die Verkehrsströme zwischen dem neuen Zentrum und der Fußgängerzone untersucht.

Der Bürgermeister führt aus, dass für den Bereich „Kuhlenkamp / Bahnhofstraße“ bereits mehrere Lösungsmöglichkeiten, auch die Anlegung eines Kreisverkehrs, mit dem Straßenbaulasträger erörtert worden sind. Für die Lichtzeichenanlage waren die Voraussetzungen (Querungszahlen) nicht ausreichend. Eine Lichtzeichenanlage ist bei dieser veränderten Verkehrslage jedoch erforderlich, um dem Sicherheitsbedürfnis älterer Menschen nachzukommen. Bei der Kreisverkehrslösung besteht die Schwierigkeit, die angrenzenden Grundstücke mit ihren Zufahrten anzubinden.

3. Herr Martin Kühl:

Er regt an, dass die Ampelanlage behindertengerecht und mit Blindensignal ausgebaut werden soll. Der Zugang zum neuen Kaufhaus Stolz wird ebenfalls kritisiert.

Herr Hinz führt aus, dass die technische Ausführung der Ampelanlage dieses bereits berücksichtigt.

Herr Kühle erläutert, dass die Fassade im Kaufhausbereich aufgewertet wird, zum Parkplatz hin wird das Kaufhaus Stolz ebenfalls einen Eingang erhalten.

4. Herr Axel Hahndorf, Rosenweg:

Er bittet um Auskunft, ob das Lärmschutzgutachten auch die künftigen Verkehre bis ca. 22:00 Uhr erfassen und ob künftig der Rosenweg für den öffentlichen Verkehr zum neuen Parkplatz hin genutzt werden kann.

Der Bürgermeister beantwortet diese Frage dahingehend, dass die Parkplatzfläche und auch die Fläche der HaGe sich im Privatbesitz befinden und die Firma Coop mit dem neuen Pächter eine Vereinbarung schließen werden, um einen öffentlichen Durchgangsverkehr zu unterbinden. Dieser Hinweis soll auch in den Durchführungsvertrag zwischen der Gemeinde und der Firma Coop Berücksichtigung finden.

Herr Hinz führt aus, dass das Schallgutachten die Öffnungszeiten berücksichtigt.

5. Frau Jessica Harder:

Es wird die Anlegung von Sitzmöglichkeiten und der Begrünung im Bereich des Parkplatzes begrüßt. Die Anfrage richtet sich dahingehend, ob öffentliche Toiletten vorgesehen sind und ob es im Bereich des Parkplatzes eine Einbahnstraßenregelung geben wird.

Der Bürgermeister erwidert, dass öffentliche Toiletten im Bereich des Coop-Gebäudes eingebaut werden.

Herr Hinz führt aus, dass eine Einbahnstraßenregelung nicht erfolgen wird, da dadurch mehr Verkehr in den Zufahrtsstraßen erwartet wird.

6. Herr Wallis, Mühlenberg:

Er regt die Anlegung eines Zebrastreifens im Bereich der „Großen Mühlenstraße“ an.

Der Bürgermeister führt aus, dass aufgrund der tatsächlichen Querungen ein solcher Fußgängerüberweg nicht möglich ist.

7. Herr Jochen Ruser vom Apfelgarten:

Er fragt an, ob es Prognosen über die tatsächlichen Fahrstrecken, die zum neuen Einkaufszentrum führen, gibt.

Herr Hinz führt aus, dass die Prognosen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Verkaufsflächen zuzüglich der Einstellung von zusätzlichen Verkehrszahlen ermittelt worden sind. Dabei wurden viele Varianten über verschiedene Zufahrtsstraßen durchgerechnet.

8. Eko Bracker, Rosenweg:

Die Frage richtet sich nach den Gebäudehöhen im Bereich der Straße „Am alten Bahnhof“, die aufgrund der Hangsituation des Geländes unterschiedlich sein können.

Herr Diekmann führt aus, dass die Gebäudehöhen im Gelände vermittelt werden und nicht über die jetzt vorhandene Bebauung herausragen wird.

9. Herr Hergröder:

Er regt an, Sicherungsmöglichkeiten des Gesamtgebietes vorzusehen, um die jetzt schon bekannten Lärmbelastigungen und Beschädigungen durch Jugendliche nicht ausufern zu lassen.

10. Herr Martin Kühl:

Er weist auf die Überflutungsgefahr bei Starkregen hin.

Der Bürgermeister führt aus, dass ein entsprechendes Regenrückhaltebecken vorgesehen wird.

TO-Punkt 3: **Verschiedenes**

Frau Christa Ebert spricht das Gelände an der Mühle an. Der Bürgersteig ist nicht gereinigt und seit der Reparatur der Asphaltdecke steht im Mühlenberg wieder Wasser auf der Straße.

Das Bau- und Ordnungsamt wird die Angelegenheit überprüfen.

Ende der Sitzung um 21:20 Uhr.

Wilfried Zurstraßen
- Bürgermeister -

Klaus Sinjen
- Protokollführer -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -